

Friedhelm Würfel

Friedhelm Würfel war von 1971 bis 1976 als Hilfsassistent im RZ/RRZN beschäftigt, zum einen als Operateur der CD 1604-A/8090, zum anderen als Übungsbetreuer zu Programmier-Vorlesungen von Dr. Pralle.

Friedhelm Würfel schrieb mir:

„Mit großer Begeisterung habe ich in deiner Dokumentation der Geschichte des RZ/RRZN gestöbert. Besonders gefallen haben mir die Bilder vom 1604-A-Rechnerraum. Habe ich dort doch so manche Nacht als Operator zugebracht.“

XinXii, eine „in Europa führende Selfpublishing- und Distributionsplattform von Selbstverlegern und verlagsunabhängigen Autoren“, schreibt über ihn:

„Fotografie und Reisen waren für den Diplom-Mathematiker Friedhelm Würfel, Jahrgang 1950, schon in seiner Schul- und Studienzeit zwei wichtige Themenbereiche, die, wie in diesem Buch, immer wieder eine kreative Verbindung eingingen.

Nach seinem Mathematik- und Informatikstudium machte er eine klassische Management-Karriere in der damals noch jungen IT-Branche, hatte aber stets den Wunsch, eigenen Vorstellungen mehr Raum geben zu können, als es in einem, wenn auch gut dotierten, Beschäftigungsverhältnis möglich ist. Ein Glücksfall war für ihn deshalb die Begegnung mit seiner heutigen Lebenspartnerin, der Künstlerin Petra Schmidt, mit der gemeinsam er 1994 die **Picture Factory** gründete.

Aus dem diffusen Fernweh des Schülers, der vor allem seiner griechischen Grammatik entfliehen wollte, wurden immer präzisere Vorstellungen davon, auf welche Weise er die Welt erleben und abbilden wollte. In seine Bilder flossen Techniken ein, die die rasante Weiterentwicklung des Computers zur Verfügung stellte und die immer wieder seine Neugier herausforderten, ebenso wie seinerzeit die bescheidenen Möglichkeiten seiner kleinen Dunkelkammer im Keller der elterlichen Wohnung.

Was ihn auszeichnet sind Präzision in Planung und Ausführung sowie eine Wahrnehmung seiner Umwelt, die sich den eher leisen Tönen öffnet.

Friedhelm Würfel lebt und arbeitet heute in Schmölau, einem winzigen Dorf in der Lüneburger Heide, das noch wie früher eine echte Lebensgemeinschaft ist und den Städter in langen Jahren mehr und mehr als einen Zugehörigen aufgenommen hat. Hier erlebt er den Luxus von Ruhe und streng zweckgerichteter Geschäftigkeit im jahreszeitlichen Ablauf, auch den Purismus des einfachen Lebens im ehemaligen Gesindehaus. Hier entstehen seine Ideen, hier kann er sie – wie zum Beispiel den Bootsbau – ungestört umsetzen.“

Quelle: <https://www.xinxii.com/friedhelm-w%C3%BCrfel-43672>

(inzwischen veränderter Inhalt)

Friedhelm Würfel ist der Autor der Bücher:

- Die Schwedische Bottenküste: im "Alaskan Skiff" mit dem Frühling nach Norden.
- Die Finnische Bottenküste (ebenfalls mit seinem selbstgebauten Schiff "Alaskan Skiff")
- "Von Schmölau nach Hammerfest" (3.000 km mit dem Fahrrad).



<http://www.picturefactory.com/> (ca. 2010)

Quelle: archive.org

Nach 30 erfolgreichen Jahren hat F. Würfel seine Firma Picture Factory aufgelöst.
Die o.a. Web-Adresse ist seither nicht mehr frei zugänglich.

Stand: 1/2025

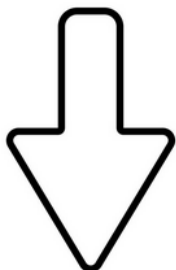




Foto vom Treffen der ehem. Übungsbetreuer mit H. Pralle (i.R.) am 9.5.2014
von links nach rechts: Bernd und Brunhild Bullerdiek, Gerd Wegener, **Friedhelm Würfel**,
Rolf Sonntag und Helmut Pralle.

zum Hintergrund berichtet Rolf Sonntag:

Herr Pralle hatte in jedem Semester mehrere dienstliche Treffen mit den studentischen Betreuern (HiWis) der Übungen zu seinen Programmiervorlesungen, in denen die Arbeitsverteilung (wer macht welche Übung?), die Sprechstunden und das Prozedere der Übungen und Prüfungen festgelegt wurden. Am Ende jeden Semesters hat Herr Pralle als Dank zu einem privaten Treffen beim Chinesen am Königsworther Platz eingeladen.

In den 1970er Jahren waren die folgenden Personen Übungsbetreuer:
Bernd Bullerdiek, Josef Kurpiers, Friedhelm Würfel, Rolf Sonntag und Gerd Wegener.

In diesem Kreis entstand später der Wunsch, mit Herrn Pralle zu sprechen und vielleicht an die früheren privaten Treffen anzuknüpfen. Daher habe ich Herrn Pralle im Februar 2014 darauf angesprochen. Er hat sofort zugesagt: "wenn es gesundheitlich geht", würde er sich "sehr freuen, wenn es gelingt, dass wir uns nach so langer Zeit wieder sehen". Wegen akuter gesundheitlicher Probleme haben wir dann in Ruhe abgewartet und schließlich fand am 09.05.2014 unser Übungsbetreuer-Erinnerungstreffen im Mövenpick Restaurant am Kröpcke statt. (Foto)

Josef Kurpiers war nicht dabei, er war schon 2010 verstorben.

Wir ehem. Übungsbetreuer haben danach sozusagen unser Treffen in das RRZN-Ehemaligen-Treffen "integriert" und konnten uns alle zwei Jahre wieder sprechen. Was jedes Mal eine große Freude war!